

Міністерство освіти і науки України
Кам'янець-Подільський національний університет імені Івана Огієнка
Факультет іноземної філології
Кафедра німецької мови

Дипломна робота
магістра

з теми: **«ВИКОРИСТАННЯ МОДАЛЬНИХ ЧАСТОК У ДЕТЕКТИВІ
К.-У. ВІЗНЕРА «ГНІЗДО ЧАЙКИ»**

Виконавець: здобувач другого (магістерського)
рівня вищої освіти групи Nim1-M22
спеціальності 014 Середня освіта
(Мова і література (німецька)
за освітньою-професійною програмою «Середня
освіта (Німецька мова і зарубіжна література)»
Шинкарюк Інна Станіславівна

Керівник:
Боднарчук Т.В., кандидат педагогічних наук,
доцент, доцент кафедри німецької мови

Рецензент:
Марчишина А.А., доктор філологічних наук,
професор, завідувач кафедри англійської мови

Кам'янець-Подільський – 2023

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG.....	3
KAPITEL 1. THEORETISCHE GRUNDLAGEN DER FORSCHUNG VON MODALPARTIKELN IN DER MODERNEN GERMANISTIK.....	7
1.1 Theorien der Wortarten in der wissenschaftlichen Literatur.....	7
1.2 Partikeln als Wortart.....	21
1.3 Eigenschaften und Funktionen von Modalpartikeln.....	26
KAPITEL 2. KRIMINALROMAN VON C. U. WIESNER „MÖWENNEST“ UND EINSATZ DER MODALPARTIKELN IM TEXT.....	30
2.1. Kriminalroman als Literaturgenre.....	30
2.2. Claus Ulrich Wiesner und sein Kriminalroman „Möwennest“.....	40
2.3. Einsatz der Modalpartikeln im Roman „Möwennest“ von C.-U. Wiesner.....	43
KAPITEL 3. DIDAKTISCH-METHODISCHE HINWEISE FÜR EINSATZ DER MODALPARTIKELN IM DEUTSCHUNTERRICHT.....	61
3.1. Didaktisierung von Modalpartikeln im Deutschunterricht.....	61
3.2. Einsatz der Modalpartikeln im Deutschunterricht: Übungen.....	67
3.3. Analyse der empirischen Forschung.....	71
SCHLUSSFOLGERUNGEN.....	83
LITERATURVERZEICHNIS.....	87
ANHÄNGE.....	94
Anhang A Modalpartikeln im Roman „Möwennest“ von C.-U. Wiesner.....	94
Anhang B Modalpartikeln und ihre Bedeutung.....	142
Anhang C Interaktive Übungen.....	143

EINLEITUNG

Relevanz der Forschung. Das Interesse der modernen Linguistik an den Modalpartikeln der deutschen Sprache ist kein Zufall, denn keine andere Sprache verfügt über ein so umfangreiches System von Modalpartikeln. Sie sind wichtige Mittel für den Ausdruck von Emotionen und im Gespräch ist es notwendig, nicht nur einige Informationen vermitteln, sondern auch unsere Eindrücke, Gefühle, Stimmungen vermitteln, zum Handeln anregen, eine Reaktion hervorrufen. Modalpartikel helfen, die Ziele und Absichten des Sprechers, seine emotionale Einschätzung des Inhalts der Aussage, seine Erwartungen zu verstehen, also die pragmatische Ausrichtung der Aussage zu offenbaren.

Die Untersuchung der Funktionsweise von Modalpartikeln ist auch deshalb relevant, weil sie multifunktional und zudem stark kontextabhängig sind. Es ist zu beachten, dass sich Modalpartikeln nicht auf ein einzelnes Wort oder eine einzelne Phrase beziehen, sondern auf den gesamten Satz als Ganzes. In einem Satz spielen sie eine kommunikative Rolle und helfen, den Zweck und die Absichten des Sprechers zu verstehen: was wird gesagt, wie ist die emotionale Bewertung des Inhalts der Aussage, wie sind die Beziehungen zwischen Kommunikationspartnern.

Im Kriminalroman „Möwennest“ von C.-U. Wiesner gibt es sehr viele Dialoge und hier gibt es auch sehr viele Modalpartikeln, die verschiedene Bedeutungen haben und verschiedene Rolle zum Ausdruck der Absichten von Autor spielen. Der Leser des Romans erhält durch die Partikeln Hinweise auf die Einstellung des Autors zum Inhalt der Äußerung, auf seine Einschätzung des Hörerwissens, auf seine Erwartungen, auf implizite Schlussfolgerungen und auf den Stellenwert der Äußerung, der im Redezusammenhang steht.

Außerdem das richtige Verständnis der Modalpartikel ist sehr kompliziert für Deutschlernende, da diese stets beim Umgang mit den Partikeln auf Schwierigkeiten stoßen. Besondere Schwierigkeiten bereiten die Modalpartikeln, denen mehrere Funktionen zugeordnet werden. Deshalb haben wir in unserer Arbeit versucht, die Modalpartikeln zu didaktisieren und auch einige Übungen für die Arbeit an diesem

Thema im Deutschunterricht vorzuschlagen. Deshalb ist das Thema unserer Masterforschung aktuell.

Verbindung der Arbeit mit wissenschaftlichen Programmen, Plänen, Themen. Die Wahl des Forschungsthemas wurde durch das Thema „Entwicklung der beruflichen Kompetenz des Fremdsprachenlehrers“ (Staatliche Registrierungsnummer 0102U102986) bestimmt, das im Rahmen des Forschungsarbeitsplans des Lehrstuhls für Deutsch der Nationale Iwan Ohijenko – Universität Kamjanez-Podilskyj durchgeführt wird

Das Ziel der Forschung ist es, die Funktionen der Modalpartikeln im Gegenwartsdeutsch zu analysieren und ihre Rolle im Kriminalroman „Möwennest“ von C.-U. Wiesner festzustellen; Übungen und Empfehlungen für das Erlernen der Modalpartikeln im Deutschunterricht in der Schule zu entwickeln.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist es notwendig, folgende **Aufgaben** zu lösen:

- Partikel als Wortart und die Eigenschaften der Modalpartikeln im Gegenwartsdeutsch zu analysieren;
 - den Kriminalroman als Literaturgenre zu charakterisieren;
 - die Rolle der Modalpartikeln im Kriminalroman „Möwennest“ von C.-U. Wiesner festzustellen;
 - methodisch-didaktische Hinweise für den Einsatz der Modalpartikeln im Deutschunterricht in der Sekundarschule zu entwickeln;
 - die Ergebnisse der empirischen Forschung zu beschreiben.

Objekt der Forschung ist die Modalpartikeln im Gegenwartsdeutsch.

Gegenstand der Forschung ist der Einsatz von Modalpartikeln im Kriminalroman „Möwennest“ von C.-U. Wiesner.

Forschungsmethoden. Das Thema der Forschung erforderte den komplexen Einsatz von verschiedenen Methoden. Zur Lösung der Aufgaben in der Masterarbeit wurden verschiedene Forschungsmethoden eingesetzt. Vor allem sind das theoretische Methoden: allgemeinwissenschaftliche (Analyse, Synthese, Klassifikation, Vergleich, Systematisierung und Verallgemeinerung) – mit dem Ziel, den Stand von diesem Problem in der wissenschaftlichen Literatur zu analysieren, des

Wesens der Grundkonzepte der Forschung zu klären; empirische Methoden: Diagnostik (Fragebögen) – um die Arbeit mit Modalpartikeln im Deutschunterricht in Oberstufen der allgemeinbildenden Sekundarschulen zu analysieren.

Die praktische Bedeutung der gewonnenen Ergebnisse der Masterforschung liegt in der Möglichkeit, sie in den Vorlesungen und Seminaren in Lexikologie, theoretischen Grammatik der deutschen Sprachen, sowie auch und in der zukünftigen Berufstätigkeit eines Deutschlehrers zu verwenden.

Approbation der Arbeit. Die Hauptinhalte der Masterforschung wurden auf drei wissenschaftlichen und wissenschaftlich-praktischen Konferenzen diskutiert: auf der Fünften Allukrainischen wissenschaftlichen Konferenz „Fremdsprache in der multikulturellen Welt: Erfahrungen und Perspektiven“ (Kamjanez-Podilskyj, am 6. April 2023); auf der wissenschaftlichen Konferenz für Studenten und Masterstudenten der Nationalen Iwan-Ohijenko-Universität in Kamjanez-Podilskyj zu den Ergebnissen der Forschungsarbeit im Jahr 2022 (Kamjanez-Podilskyj, am 4.-5. April 2023); auf der Siebten Internationalen wissenschaftlichen multidisziplinären Konferenz für Studenten „Moderne Technologien: Die Gegenwart verbessern und die Zukunft beeinflussen“ (Dnipro, am 23.-24. November 2023); beim wissenschaftlichen Forum der Studenten „Moderne Aspekte und perspektive Richtungen der Entwicklung der Wissenschaft“ (Kamjanez-Podilskyj, 24. Mai 2023), beim Rundtisch-Treffen „Moderne Technologien des Erlernens der deutschen Sprache in Oberstufen der allgemeinbildenden Bildungseinrichtungen: theoretischer und angewandter Aspekt“ (Kamjanez-Podilskyj, 29. November 2023).

Publikationen:

1. **Шинкарьок І. С.** Використання модальних часток у детективі К.-У. Візнера «Гніздо чайки». . *«Іноземна мова у полікультурному просторі: досвід та перспективи»* : збірник матеріалів V Всеукраїнської науково-практичної конференції, м. Кам'янець-Подільський, 6 квітня 2023 р. / редкол. Т.В. Калинюк (відп. ред.) та ін. Кам'янець-Подільський : Кам'янець-Подільський національний університет імені Івана Огієнка, 2023. С. 45-47.

2. **Shynkariuk I.S.** Der Einsatz von Modalpartikeln im DaF-Unterricht: Analyse und Beispiele der Übungen. *Modern Technologies: Improving the Present and Impacting the Future: International Scientific Multidisciplinary Conference of Students and Beginner Scientists*. Дніпро: Український державний університет науки і технологій; 2023. С. 106-107.

Struktur der Arbeit. Die Arbeit besteht aus einer Einleitung, in der Aktualität, Ziel und Aufgaben, Objekt und Gegenstand, Methoden und praktische Bedeutung der Forschung dargestellt werden, aus drei Kapiteln, Schlussfolgerungen, Literaturverzeichnis (76 Titel) und 3 Anhängen. Der Gesamtumfang der Arbeit beträgt 92 Seiten, davon der Haupttext ist auf 85 Seiten.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die vorliegende Masterarbeit verfolgte das Ziel, die Funktionen der Modalpartikeln im Gegenwartsdeutsch zu analysieren und ihre Rolle im Kriminalroman „Möwennest“ von C.-U. Wiesner festzustellen; Übungen und Empfehlungen für das Erlernen der Modalpartikeln im Deutschunterricht in der Schule zu entwickeln.

Im Rahmen dieser Forschung wurden folgende Aufgaben erfolgreich gelöst.

In Bezug auf die erste Aufgabe, die darin besteht, Partikel als Wortart und die Eigenschaften der Modalpartikeln im Gegenwartsdeutsch zu analysieren, wurde die Partikel als eigenständige Wortart identifiziert, wobei ihre Abgrenzung von anderen Wortarten deutlich gemacht wurde. Also, Partikeln sind eine sehr verschiedenartige Gruppe von Wörtern. Wie die Pronomen und Artikel sind auch Partikeln kurze Wörter, die immer kleingeschrieben werden. Sie stellen im Deutschen eine relativ geschlossene Klasse dar, die etwa 40 Wörter umfasst, die weder deklinierbar noch konjugierbar oder komparierbar sind.

Es wurden gemeinsame grammatikalische Merkmale der Partikel festgestellt, die ihre Einzigartigkeit als Wortart unterstreichen. Beziehungsweise werden die Partikeln in pragmatische, graduelle, fokussierende und modale Gruppen eingeteilt.

Was die Modalpartikeln anbetrifft, wurde es festgestellt, dass die Modalpartikeln stark von Kontext, Intonation und Sprechabsicht abhängen, wodurch sie eine subtile, aber bedeutungsvolle Rolle in der Kommunikation spielen. Jede Modalpartikel kann mehrere Bedeutungen haben und können nicht unabhängig, außerhalb des Satzes verwendet werden.

Was die zweite Aufgabe bezieht - den Kriminalroman als Literaturgenre zu charakterisieren, wurde festgestellt, dass in Kriminalromanen Verbrechen als Ausgangspunkt dient, um das psychologische Profil eines Täters, sein Leben und sein soziales Umfeld zu erhellen. Es wird der Weg des Täters zur Tat gezeigt, wo ein Täter als Protagonist dient. Der Kriminalroman zeichnet sich durch seine Fähigkeit aus, nicht

nur fesselnde Erzählungen über Verbrechen und deren Aufklärung zu präsentieren, sondern darüber hinaus eingehende Einsichten in die menschliche Psychologie, die Gesellschaft und die Moral zu gewähren.

Die dritte Aufgabe, die Rolle der Modalpartikeln im Kriminalroman "Möwennest" von C.-U. Wiesner festzustellen, beinhaltet die Analyse der spezifischen Funktionen und Auswirkungen der Modalpartikeln im Kontext des Romans. Dies umfasst die Untersuchung, wie diese sprachlichen Elemente zur Charakterisierung der Figuren, zur Schaffung von Atmosphäre und Spannung beitragen, sowie ihre Rolle bei der Darstellung von Emotionen und Intentionen der Figuren.

Während unsere Forschung wurde allgemeine Anzahl von 777 Modalpartikeln gefunden, von denen: „ja“ – 93 (12%), „aber“ – 61 (8%), „wohl“ - 37 (5%), „mal“ – 118 (15%), „denn“ – 35 (5%), „doch“ – 104 (13%), „etwa“ – 10 (1%), „nur“ – 18 (2%), „eben“ – 6 (1%), „bloß“ – 30 (4%), „ruhig“ – 3% (0%), „schon“ – 72 (9%), „auch“ – 110 (14%), „vielleicht“ – 50 (6%), „überhaupt“ – 8 (1%), „eigentlich“ – 22 (3%).

Diese Modalpartikeln nehmen aktiv an der Gestaltung der dialogischen Kommunikation teil und betonen einzelne Wörter oder Sätze, außerdem die spielen eine wichtige Rolle für Ausdruck von Emotionen der Helden vom Kriminalroman.

Im Zuge der Forschung von Modalpartikeln im Kriminalroman „Möwennest“ wurde festgestellt, dass diese sprachlichen Elemente eine wichtige Rolle bei der Schaffung von Atmosphäre und der Vermittlung von emotionalen Tönen spielen. Die Studie hat gezeigt, dass der Autor Modalpartikeln erfolgreich einsetzt, um Charaktere zu charakterisieren, Spannung zu erzeugen und die emotionale Tiefe des Textes zu verstärken.

Die erzielten Ergebnisse erlauben es uns auch, Modalpartikeln als wirksames Mittel zur Schaffung literarischer Bilder und zum Ausdruck der psychologischen Zustände der Figuren zu betrachten. Dies eröffnet neue Perspektiven für das Studium der literarischen Sprache und das Verständnis ihrer Wirkung auf den Leser.

Die Analyse der Modalpartikel im Roman „Möwennest“ hilft, nicht nur ihre sprachlichen Eigenschaften, sondern auch ihre Rolle in der Struktur und der emotionalen Dimension des Textes aufzudecken. Diese Arbeit leistet einen wichtigen Beitrag zum Verständnis der Funktionen von Modalpartikeln in der literarischen Gattung und zur Entwicklung von Fähigkeiten zu ihrer Analyse im Kontext der deutschen Sprache.

In der vierten Aufgabe der Forschung wurde das Ziel verfolgt, methodisch-didaktische Hinweise für den Einsatz der Modalpartikeln im Deutschunterricht in der Sekundarschule zu entwickeln. Die Ausführung dieser Aufgabe umfasste die Schaffung praxisnaher Übungen, die den Lernenden helfen sollen, ein tieferes Verständnis für die Verwendung von Modalpartikeln zu entwickeln. Dafür sollen folgende Ansätze betrachtet werden wie: Kontextualisierung im Unterricht, Verwendung von Authentischen Materialien, interaktive Übungen, audiovisuelle und differenzierte Materialien und Bewusstmachung. Die entwickelten Übungen sollen den Lernenden ermöglichen, die theoretischen Konzepte in konkreten sprachlichen Kontexten anzuwenden und ihre Fähigkeiten im Umgang mit Modalpartikeln zu verbessern.

Die letzte Aufgabe war die Ergebnisse der Befragung von Oberstufenschülern zu beschreiben. Dafür haben wir eine empirische Forschung durchgeführt, woran die Schüler der 10. Klasse im Lyzeum „Slawutynka“ teilgenommen haben. Es wurde die Befragungen „Vorher“ und „Nachher“ erstellt und die Lernenden wurden gebeten die Fragen zu beantworten. Die Befragung „Vorher“ hat gezeigt, dass die meisten Befragten wenig Aufmerksamkeit auf die Verwendung von Partikeln in deutschen Lehrbüchern schenken (63% der Befragten antworteten „Nein“ und nur 37 % antworteten, dass sie das bemerkt haben). Die meisten Respondenten konnten auch keine Beispiele von Modalpartikeln in der deutschen Sprache nennen (15 Schüler, was 78,9% von allen Befragten beträgt).

Nach der anschaulichen Erklärung wurden den Schülern einige Übungen zum Thema Modalpartikeln im Deutschunterricht vorgeschlagen. Alle konnten erfolgreich Modalpartikeln in Sätzen identifizieren. Bei der Zuordnung von Modalpartikeln und

ihrer Bedeutung erreichten 16 von 19 Schülern eine erfolgreiche Lösung. Die Aufgabe, korrekte Sätze unter Verwendung von Modalpartikeln zu bilden, wurde von 15 Schülern gemeistert.

An die Befragung „Nachher“ nahmen 18 Schüler teil. Alle Befragten waren der Meinung, dass das Lernen von Partikeln wichtig sei, um eine Fremdsprache zu beherrschen. Die Mehrheit (67%) bemerkten die Häufigkeit von Modalpartikeln in Deutschlehrbüchern. In Bezug auf die Bedeutung von Partikeln stimmten 44 % der Schüler zu, dass sie dazu dienen, die Sprache der Muttersprachler besser zu verstehen, während 11 % glaubten, dass sie wichtig sind, um eigene Gefühle auszudrücken. Keiner der Befragten hielt Partikeln für unwichtig beim Erlernen der deutschen Sprache.

Die Ergebnisse unserer empirischen Forschung belegen, dass die Schüler nicht nur in der Lage sind, Modalpartikeln korrekt zu verwenden, sondern auch die Fähigkeit besitzen, ihre Anwendung dem jeweiligen sprachlichen Kontext anzupassen. Dies deutet auf ein gutes Verständnis der erworbenen Kenntnisse und deren effektive Umsetzung hin.

LITERATURVERZEICHNIS

1. Гуцол І. М. Модальні частки в німецькій публіцистиці: веб-сайт. URL: http://www.rusnauka.com/14_ENXXI_2009/Philologia/42796.doc.htm (дата звернення: 14.07.2023).
2. Добринчук О. О. *Gegenwartsliteratur: fiktionale Texte und Aufgaben: навчально-методичний посібник*. Кам'янець-Подільський: ТОВ, 2020. 192 с.
3. Кучма О. І. Німецькі емоційно-експресивні частки та їх відтворення українською мовою (на матеріалі українських перекладів сучасної німецької прози): дис. ... канд. філол. наук: 10.02.16 / Київський національний ун-т ім. Тараса Шевченка. К., 2003. 214 с.
4. Марусинець М. М. Модальні частки української, німецької та угорської мов як засоби посилення релевантності висловлення. *Записки з романо-германської філології*. Одеса: 2014. Вип. 1. С. 122-127.
5. Никифорова І. В. Просодична організація висловлювань з модальними частками в німецькій мові (експериментально-фонетичне дослідження на матеріалі діалогічного мовлення): автореф. дис. на здобуття наук. ступеня канд. філол. наук. Одеса, 2007. 20 с.
6. Паєвська М. В. Модальні частки «nur» і «bloss» в спонукальних реченнях німецької мови. *Теоретичні та практичні аспекти наукових досліджень*: зб. наук. праць за матеріалами наук: 29 квіт. 2013 р. Київ: НАІРІ, 2013. С.19–20.
7. Педченко С. О. Семантика і функціонування модальних часток у сучасній українській літературній мові: автореф. дис. на здобуття наук. ступеня канд. філол. наук: 10.02.01. Харків, 2010. 20 с.
8. Побережник Н. Частки як індикатори ввічливості. *Науковий вісник Чернівецького національного університету імені Юрія Федьковича. Германська філологія*. 2011. Вип. 532. С. 147-155.

9. Садикова О.К. Модальні частки для вираження емоцій у німецькій розмовній мові. *Актуальні проблеми філології та перекладознавства*: зб. наук. пр. Хмельницький: ХНУ, 2009. Вип. 4. С. 188-190.
10. Abraham W. Deutsche Modalpartikel in Nichthauptsatz- und Infinitivkonstruktionen. *Studia Germanistica Gedanesia*, hrsg. von A. Katny, K. Lukas, I. Olszewska. Gdansk, 2019. S. 17-36.
11. Abraham W. Diskurspartikel zwischen Modalität, Modus und Fremdbewusstseinsabgleich. *40 Jahre Partikelforschung*. Tübingen: Stauffenburg Verlag, 2010. S. 33-78.
12. Agel V. Valenztheorie. Tübingen: Narr, 2000. 304 S.
13. Alewyn R. Anatomie des Detektivromans In: Vogt, Jochen (Hg.): *Der Kriminalroman. Zur Theorie und Geschichte einer Gattung*. München: Wilhelm Fink 1971. Band 2. S. 372-403.
14. Arens H. Sprachwissenschaft. Der Gang ihrer Entwicklung von der Antike bis zur Gegenwart. Freiburg/München, 1955. 568 S.
15. Altmann H. Die Gradpartikeln im Deutschen: Untersuchungen zu ihrer Syntax, Semantik und Pragmatik. Tübingen: Niemeyer, 1976. 334 S.
16. Bedore P. Dime Novels and the roots of American Detective Fiction. Basing-stoke: Palgrave Macmillan 2013. 215 S.
17. Bergenholtz H., Schaefer, B. Die Wortarten des Deutschen. Stuttgart, Deutschland: Klett, 1977. 243 S.
18. Blühdorn H. Besprechung von Marco Coniglio 2011. Die Syntax der deutschen Modalpartikeln. Ihre Distribution und Lizenzierung in Haupt- und Nebensätzen [(Studia grammatica 73]. Berlin: Akademie Verlag, In: Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik LXXX/ 2013. S. 206–209.
19. Brinkmann H. Die deutsche Sprache. Gestalt und Leistung. Düsseldorf, 1962. 654 S.

20. Brünjes L. Das Paradigma deutscher Modalpartikeln. Dialoggrammatische Funktion und paradigminterne Oppositionen [Reihe Germanistische Linguistik, Band 301]. Berlin: De Gruyter, 2014. 216 S.
21. Bublitz W. Ausdrucksweisen der Sprechereinstellung im Deutschen und Englischen. Tübingen: Niemeyer, 1978. 245 S.
22. Busse D. Partikeln im Unterricht Deutsch als Fremdsprache. Muttersprache. München, 1992. S. 37-59.
23. Bußmann H. Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart, 1990. 904 S.
24. Coniglio M. Die Syntax der deutschen Modalpartikeln. Ihre Distribution und Lizenzierung in Haupt- und Nebensätzen [studia grammatica 73]. Berlin: Akademie Verlag, 2011. 220 S.
25. Dallapiazza R.-M. Tangram aktuell 1. Deutsch als Fremdsprache. Kursbuch und Arbeitsbuch, Lektion 1-4 / von Jan E., Schönherr T. Rowolt: Taschenbuch, 1998. 152 S.
26. Duden: Grammatik der deutschen Gegenwartssprache: 12 Bände. 4., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Mannheim – Wien – Zürich: Bibliographisches Institut, 1984. Bd. 4. 804 S.
27. Eichler W., Bünting K. D. Deutsche Grammatik – Form, Leistung und Gebrauch der Gegenwartssprache. 6. Aufl. Weinheim, Deutschland: Beltz Athenäum, 1996. 313 S.
28. Eisenberg P. Grundriß der deutschen Grammatik. Stuttgart, 1986. 504 S.
29. Engel U., Mrazović P. Kontrastive Grammatik deutsch-serbokroatisch. München: Sagner, 1986. 930 S.
30. Erben J. Abriß der deutschen Grammatik. Berlin: AkademieVerlag GmbH, 1963. 226 S.
31. Erben J. Deutsche Grammatik. Frankfurt am Main, 1983. 320 S.
32. Erben J. Einführung in die deutsche Wortbildungslehre. Berlin: Erich Schmidt, 1975. 89 S.

33. Glinz H. Geschichte und Kritik der Lehre von den Satzgliedern in der deutschen Grammatik. Bern, 1947. 83 S.
34. Glinz H. Der deutsche Satz. Wortarten und Satzglieder wissenschaftlich gefaßt und dichterisch gedeutet. Düsseldorf, 1957. 208 S.
35. Glinz H. Grammatik und Sprache. Wirkendes Wort 9, 1959. S. 129-139.
36. Glinz H. Die innere Form des Deutschen: Eine neue deutsche Grammatik. Bern-München : Francke-Verlag, 1962. 272 S.
37. Ferner J. "Das hab ich doch gar nicht gelernt! Modalpartikeln und DaF-Unterricht – Eine Problemskizze", 2002. URL: <http://www.facili.unibo.it/> (Дата зверення 21.09.2023 р.)
38. Fläming W. Zur grammatischen Klassifizierung des Wortbestandes im Deutschen. Beiträge zur Klassifizierung der Wortarten. Hrsg. von G. Helbig. Leipzig: VEB, 1977. S. 39-52.
39. Fläming W. Grundzüge der deutschen Grammatik. Hrsg von Heidolph, K.E., Fläming, W., Motsch. Berlin, 1981. 1028 S.
40. Hallwas E. Mehr Erfolg mit gutem Deutsch. 3. Aufl. Stuttgart, Zürich, Wien, Deutschland: Verlag Das Beste GmbH, Stuttgart, 1979. 736 S.
41. Harenbergs Lexikon der Weltliteratur, Autoren-Begriffe-Werke. Dokumentation. Verlag: Harenberg Lexikon Verlag, 1111 S.
42. Heggelund K.-T. Zur Bedeutung der deutschen Modalpartikeln in Gesprächen. Linguistik online 9. 2001. 20 S.
43. Helbig G., Buscha J. Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. Berlin: Langenscheidt, 2005. 654 S.
44. Helbig, G. Zu einigen Problemen der Wortartklassifizierung im Deutschen. In: Helbig, G. (Hrsg.). Linguistische Studien. Beiträge zur Klassifizierung der Wortarten. 1977. 205 S.
45. Hentschel E., Weydt H. Wortartenprobleme bei Partikeln. Sprechen mit Partikeln. Berlin – N. Y.: Walther de Gruyter, 1989. S. 3-18.

46. Herberholz Th. Modalpartikeln in Dialogen. Bad Kissingen/Temeswar: Mirton Verlag, 2013. S. 247-260.
47. Hoffman L. Deutsche Wortarten (de Gruyter Lexikon). Berlin, New York: De Gruyter. vi, 2007. 980 S.
48. Hoffmann L. Sprachwissenschaft. Ein Reader. Berlin – New York : De Gruyter, 2010. 951 S.
49. Hügel H.-O. Untersuchungsrichter, Diebsfänger, Detektive: Theorie u. Geschichte d. dt. Detektiverzählung im 19. Jh. Metzler, 1978. 359 S.
50. Knight S. Crime Fiction 1800-2000. Detection, Death, Diversity. Basingstoke: Palgrave Macmillan. Leipzig, Deutschland: Verlag Enzyklopädie. 2004. 272 S.
51. Krepel V. Diskutables in der Theorie der Wortarten. Repository of Kyiv National Linguistic University Diskutab. URL: <http://rep.knlu.edu.ua/xmlui/handle/787878787/1817>. (Дата зверення 21.06.2023 р.)
52. Lang E. Biographische Kohärenz in der Wechselwirkung von Philologie und (R-) Emigration. Wolfgang Steinitz (1905–1967), in: *Historiographia Linguistica* XXXII 1/2, S. 149–180.
53. May C. Die deutschen Modalpartikeln: wie übersetzt man sie (dargestellt am Beispiel von eigentlich, denn und überhaupt), wie lehrt man sie? Ein Beitrag zur kontrastiven Linguistik deutsch-spanisch/spanisch-deutsch und Deutsch als Fremdsprache. Frankfurt am Main, Wien: Lang 2000. 537 S.
54. Muhr R. Zur Didaktik der Modalpartikel im Unterricht Deutsch als Fremdsprache. In: WEYDT, H. (Hg.): *Sprechen mit Partikeln*. Berlin/New York: de Gruyter, 1989.S. 645-660.
55. Müller S. Modalpartikeln. Heidelberg: Winter, 2014. 100 S.
56. Nusser P. Der Kriminalroman. Stuttgart: J.B. Metzler, 1992. 187 S.
57. Pirker E. U.Geschichte im Krimi. Beiträge aus den Kulturwissenschaften. Köln: Hrg. Barbara Korte u Sylvia Paletschek. Böhlau Verlag, 2009. 254 S.

58. Pittner K. Modalpartikeln in neueren Lehrwerken für DaF. – Partikelforschung. *40 Jahre der Partikelforschung*. Bern, 2009. S. 23-45.
59. Rathmayr R. Zur Frage der Lehr- und Lernbarkeit von Partikeln. Am Beispiel des Russischen, in: Weydt H. (Hg.), *Sprechen mit Partikeln*. Berlin/New York, 1989. S. 623- 633.
60. Reiners L. *Stilkunst*. Ein Lehrbuch deutscher Prosa. München, 1967. 434 S.
61. Schmidt J. *Gangster, Opfer, Detektive*. Eine Typengeschichte des Kriminalromans. Published by Frankfurt am Main / Berlin Ullstein Verlag, 1989. 551 S.
62. Schmidt W. *Grundfragen der Deutschen Grammatik*. Eine Einführung in die funktionale Sprachlehre. Verlag: Berlin, Volk und Wissen, 1967. 322 S.
63. Schneider W. *Stilistische deutsche Grammatik: Die Stilwerte der Wortarten, der Wortstellung und des Satzes*. Freiburg: Herder, 1963. 202 S.
64. Sommerfeldt K.E., Starke G. *Einführung in die Grammatik der deutschen Gegenwartssprache*. 3., neu bearb. Aufl., Tübingen, Deutschland: Max Niemeyer Verlag, 1998. 301 S.
65. Spillmann H.O. *Einführung in die germanistische Linguistik* / H.O. Spillmann. Berlin, München, Wien, Zürich, New York: Langenscheidt, 2000. 128 S.
66. Schröder G. Zu einigen bedeutungsgeminderten Adverbien (Würzwörtern). *Deutsch als Fremdsprache*. 1965. H. 3. S. 23-29.
67. Schulz-Buschhaus U. *Formen und Ideologien des Kriminalromans*. Ein gattungsgeschichtlicher Essay. Akademische Verlagsgesellschaft Frankfurt: Athenaion 1975. 244 S.
68. Sütterlin L. *Die deutsche Sprache der Gegenwart*. 4. Aufl. Leipzig, 1918. 451 S.
69. Struckmeier V. Ja doch wohl C? Modal particles in German as C-related elements. Hoboken: Wiley-Blackwell, *Studia Linguistica* 68, 2014. S. 16–48.
70. Thurmair M. *Modalpartikeln und ihre Kombinationen*. Tübingen: Niemeyer 1989. 315 S.

71. Werner A. Zur Revision der Beschreibungskriterien von Modalpartikeln – ein Erweiterungsvorschlag als Konsequenz neuerer Prosodieforschung// 40 Jahre der Partikelforschung. Bern, 2009. S. 183-200.
72. Weydt H. Abtönungspartikel. Die deutsche Modalwörter und ihre französischen Entsprechungen. Bad Homburg, Berlin West, Zürich, 1969. 127 S.
73. Wiesner C.U. Das Möwennest. Berlin, 1979. 185 S.
74. Wilpert G. Sachwörterbuch der Literatur. Verlag: Alfred Kröner Verlag Stuttgart, 865, 1969. 865 S.
75. Zifonun G. u.a. Grammatik der deutschen Sprache. Schriften des Instituts für deutsche Sprache, Bd. 7.1. Berlin, Deutschland: de Gruyter, 1997. 2569 S.
76. Zimmerman M. Zum Woh: Diskurspartikeln als Satzmodifikatoren, Linguistische Berichte 199, 2004. S. 253-286.